

Telefon 081 253 76 66  
E-Mail leitung.streetwork@uhg-gr.ch  
Web www.uhg-gr.ch



Verein Überlebenshilfe Graubünden  
Hohenbühlweg 20 • 7000 Chur

## KONZEPT STREETWORK

Streetwork Chur steht für aufsuchende Soziale Arbeit im öffentlichen Raum von Chur.

Streetwork Chur richtet sich an Erwachsene, die ihren Lebensmittelpunkt im öffentlichen Raum haben resp. sich viel im öffentlichen Raum aufhalten. Dabei handelt es sich um Einzelpersonen oder Gruppierungen, welche häufig von gesellschaftlicher Stigmatisierung betroffen bzw. bedroht sind und von den übrigen sozialen Angeboten nicht oder nur bedingt erreicht werden. Ein beträchtlicher Teil dieser Personen leidet zwar an verschiedenen Erkrankungen (Suchtmittelabhängigkeit, psychische und/oder physische), verzichtet aber teilweise aufgrund von Vertrauen und hohen Zugangshürden auf die Unterstützung möglicher Hilfssysteme oder kann aufgrund ihres Krankheitsbildes diese nicht annehmen. Durch ein repetitives, individuelles und niederschwelliges Beratungssetting sollen die Lebensbedingungen von Betroffenen verbessert werden.

### Pädagogische Grundhaltung

Die professionelle Grundhaltung der Streetworkerr\*innen orientiert sich am Berufscodex von AvenirSocial und insbesondere der Charta der Aufsuchenden Sozialarbeit der Schweiz (FA-GASS - Fachgruppe Gassenarbeit von AvenirSocial). Aus diesen Grundlagen werden nachfolgende Grundpfeiler abgeleitet:

#### **Niederschwelligkeit**

Die Streetworker\*innen bieten ihr Angebot möglichst niederschwellig an. Die Präsenz vor Ort sowie die thematisch offenen Beratungs- und Unterstützungsangebote ermöglichen den Streetworker\*innen, Personen zu erreichen, die von den übrigen sozialen Angeboten nicht oder nur bedingt erreicht werden.

#### **Akzeptanz**

Die Streetworker\*innen gehen offen und unvoreingenommen auf Menschen zu. Sie orientieren sich an der individuellen Realität der Klient\*innen. Im Zentrum des Interessens steht die Person mit all ihren Eigenschaften. Das Handeln von Betroffenen wird von den Streetworker\*innen nicht moralisch bewertet.

#### **Freiwilligkeit**

Alle Angebote von Streetwork sind freiwillig und das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen wird akzeptiert. Die Streetworker\*innen drängen sich bei der Kontaktaufnahme nicht auf, d.h. dass Betroffene unter Umständen keine Unterstützung wünschen, wird von den Streetworker\*innen akzeptiert.

### **Parteilichkeit**

Die Streetworker\*innen setzen sich ausschliesslich für die Anliegen ihrer Klient\*innen ein. Die Aufträge erfolgen entweder von Betroffenen oder werden im Arbeitsteam erarbeitet. Aufträge von Dritten werden nur entgegengenommen, wenn sie im alleinigen Interesse der Klient\*innen sind.

### **Vertraulichkeit**

Die Streetworker\*innen unterstehen der Schweigepflicht. Ohne Entbindung von der Schweigepflicht werden keine Informationen an Dritte weitergegeben oder von Dritten eingeholt.

## **Arbeitsweise**

Basierend auf diesen Grundhaltungen und dem Leistungsauftrag durch das Kantonale Sozialamt orientieren sich die Streetworker\*innen an den Bedürfnissen und den Anliegen der Zielgruppe. Die Streetworker\*innen sind im öffentlichen Raum präsent und suchen diverse Orte in der Stadt Chur auf. Die Arbeitsorte werden durch die Aufenthaltsorte der Klienten\*innen fortlaufend neu bestimmt. Die Besuche vor Ort finden jeweils zu zweit statt. Die Streetworker\*innen übernehmen keine ordnungspolitischen und polizeilichen Aufgaben. Bei entsprechendem Bedarf alarmieren sie die notwendigen Einsatzkräfte (z.B. Polizei, Sanität).

Streetwork Chur bezieht seine Arbeitsmethoden aus den Fachbereichen der Sozialen Arbeit. Im Zentrum stehen lösungsorientierte Ansätze sowie die Förderung von Empowerment und Partizipation der Zielgruppe.

## **Leistungen**

### **Beziehungsaufbau- und pflege**

Auf Basis der Freiwilligkeit werden Kontakte angeboten. Bestehende Kontakte werden gepflegt und tragfähige Beziehungen über Gespräche und psychosoziale Begleitung angestrebt. In Abgrenzung zu Beratungen beinhalten Gespräche keine fachliche Hilfestellung. Ziel ist die Etablierung von langfristigen stabilen Arbeitsbeziehungen zwischen Klient\*innen und Streetworker\*innen.

### **Beratungen**

Die Beratungen sollen ziel-, ressourcenorientiert und partizipativ sein. Die Entscheidungskompetenz bleibt bei den Klient\*innen. Eine Beratung wird unbürokratisch angeboten und unter den gegebenen Umständen im öffentlichen Raum durchgeführt. Der Inhalt der Beratung ist offen.

Der Fokus liegt auf konkreter fachlicher Hilfestellung und Unterstützung in den Bereichen Wohnen, Finanzen, Gesundheit, Konsum, Partnerschaft und Kind(er), Familie und soziales Umfeld, Migration, Arbeit und Strafverfahren.

Die Beratungen zielen darauf ab, die bestehenden Angebote in Chur und Umgebung bekannt und zugänglich zu machen.

### **Vermittlung an Hilfsangebote**

Die Streetworker\*innen vermitteln Klient\*innen bei Bedarf an fachlich geeignete Institutionen oder Beratungsstellen weiter. Dabei wird bei Bedarf eine Brückenfunktion zwischen den

betroffenen Personen und den Hilfsangeboten wahrgenommen. Es wird eine fallspezifische Kontaktaufnahme durchgeführt und eine Terminvereinbarung vorgenommen.

### **Begleitungen**

In Ausnahmefällen können Streetworker\*innen Klient\*innen zu Terminen bei Behörden begleiten, sofern die Streetworker\*innen die Begleitung als sinnvoll einschätzen. Dies ist der Fall, wenn die Klient\*innen ansonsten den Termin mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht wahrnehmen würden oder die Klient\*innen die Begleitung durch die Streetworker\*innen als Vertrauensperson wünschen. Das übergeordnete Ziel ist dabei, Klient\*innen den Zugang zu Unterstützungsangeboten zu ermöglichen, falls dieser nicht selbständig geschaffen werden kann. Begleitungen finden häufig ausserhalb der aufsuchenden Dienste statt, weil sie zeitintensiv sind. Auch reicht bei einer terminierten Begleitung eine Fachperson.

### **Hausbesuche**

Die Streetworker\*innen besuchen Klient\*innen bei Bedarf (bspw. in akuten Krisen) zu Hause. Bei den Hausbesuchen handelt es sich um ein temporäres Angebot, im Sinne einer Krisenintervention. Besteht ein längerer Bedarf an Hausbesuchen muss eine andere Lösung gefunden werden (bspw. Wohnbegleitung).

### **Präventionsmassnahmen/Schadensminderung**

Im Sinne der Schadensminderung und der Prävention können Klient\*innen bei den Streetworker\*innen Konsumhilfsmittel (z.B. Spritzenmaterial) für einen hygienischen Konsum tauschen oder kaufen. Zudem können Kondome, Femidome, Hygienemasken und Desinfektionsmittel gratis bezogen werden.

Das Ziel ist die Verbesserung oder der Erhalt des allgemeinen Gesundheitszustandes und die Vermeidung bzw. Minimierung des Risikos von schweren Gesundheitsproblemen wie Infektionskrankheiten (z.B. HIV oder Hepatitis A, B, C) oder Abszessen.

### **Wundversorgung und medizinische Hilfe**

Im Sinne der medizinischen Hilfe in Krisensituationen bieten die Streetworker\*innen geeignete Hilfe an. Diese besteht in erster Linie in der Behandlung von kleinen Wunden vor Ort, im Aufbieten des Rettungsdienstes oder in psychosozialer Krisenintervention.

### **Sofort- und Individualhilfe**

In Notsituationen leisten die Streetworker\*innen Sofort- und Individualhilfe in Form von z.B. Verpflegung (wie Suppenabgabe), Abgabe von Decken, Schlafsäcken, Kleidung, Hygieneprodukten, Gutscheinen für die Notschlafstelle und weiteres. Die Sofort- und Individualhilfe wird grösstenteils über Spenden finanziert.

### **Nachtpatrouillen**

Bei den Nachtpatrouillen handelt es sich um Aufsuchende Sozialarbeit zwischen 22.00 und 6.00 Uhr. Diese aufsuchenden Dienste finden in den kälteren Monaten (in der Regel Dezember bis März) mindestens einmal wöchentlich statt. Ziel ist es, mit Personen, welche auf der Strasse übernachten in Kontakt zu treten und Hilfe zu leisten oder Unterstützung anzubieten.

### **Anlässe für Betroffene**

Viermal pro Jahr (in der Regeln an Ostern und Weihnachten sowie im Sommer und Herbst) führt das gesamte Team einen Anlass mit der Zielgruppe durch. Im Zentrum stehen Beziehungsgestaltung und Geselligkeit. Zu dem soll den betroffenen Menschen, welche sich in

schwierigen Lebenslagen befinden, soziale Teilhabe und ein Gefühl von Normalität ermöglicht werden.

### **Lagebericht**

Im Rahmen der Tätigkeiten der Streetworker\*innen werden spezifische Informationen zur Zielgruppe erhoben. Aufgrund dieser Grundlagen erstellt Streetwork periodisch einen Lagebericht zu den aktuellen Szenen und deren Entwicklungen. Im Zentrum stehen die Zusammensetzung, Veränderung und Grösse der Szene, die Ausprägung und Entwicklung von Problemlagen wie Wohnungs-/Obdachlosigkeit und Suchtmittelkonsum.

### **Leistungserbringung**

Die aufsuchenden Dienste während des Tages finden in einem 2- bis 3-Tages-Rhythmus statt. Die Dienste dauern in der Regel in der kälteren Jahreszeit (November bis März) vier Stunden, in der wärmeren Jahreszeit fünf Stunden. Während dieser Zeit wird mindestens zweimal der Stadtpark und einmal der Bahnhof aufgesucht. Regelmässig werden andere Orte (Altstadt, Fontanapark, Turnerwiese, Lindenquai park u.a.) aufgesucht. Die Einsatzzeiten liegen zwischen 9.00 und 22.00 Uhr und sind auf alle Wochentage verteilt. Der Fokus liegt zwischen 11.00 und 19.00 Uhr von Montag bis Freitag, da dann am ehesten Vermittlungen stattfinden können.

Die aufsuchenden Dienste während der Nacht finden mindestens einmal pro Woche zwischen 22.00 und 6.00 Uhr im Umfang von 3 Stunden statt. Dabei werden nebst Stadtpark und Bahnhof auch Orte aufgesucht, an denen mit schlafenden Personen gerechnet werden muss (WC-Anlagen, Parkhäuser), insbesondere auf Hinweise der Polizei.

Jeder aufsuchende Dienst wird dokumentiert. Dabei werden alle Daten erfasst, die für den Lagebericht entscheidend sind.

### **Ziele**

- Streetwork Chur kennt einen Grossteil der Zielgruppe und steht in regelmässigem Kontakt mit ihnen.
- Die Zielgruppe kennt Streetwork Chur und deren Leistungen.
- Streetwork Chur informiert die Zielgruppe über die Dienstleistungen und Beratungsangebote des Vereins Überlebenshilfe Graubünden sowie weiterer Hilfesysteme. Der Zugang zu diesen Hilfesystemen wird mittels Beratungen, Vermittlungen und Begleitungen aktiv gefördert.
- Die Lebenssituationen einzelner Betroffenen wird verbessert.
- Neue Personen (insbesondere Jugendliche sowie junge Erwachsene) werden in der Szene frühzeitig erkannt und auf präventive Angebote aufmerksam gemacht.
- Streetwork Chur hat Kenntnisse über die aktuellen Aufenthaltsorte von suchtbetroffenen Menschen, die Entwicklung der Szene in der Stadt Chur und passt ihr Angebot allfälligen Veränderungen an.
- Streetwork Chur steht in regelmässigem Austausch mit den wichtigsten Zusammenarbeitspartner\*innen (Polizei, Ambulatorium, Sozialdienst für Suchtfragen, Kantonales Sozialamt, Stadt Chur usw.).